

## 1 BEZEICHNUNG DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS




<p><b>1.1 Bezeichnung der Zubereitung</b> Das Sicherheitsdatenblatt ist für die folgenden Produkte gültig: <b>Handelsnamen:</b> Transportbeton (Zubereitungen aus Zement, Gesteinskörnungen, Wasser, Zusatzmittel, Zusatzstoffe, natürliche Gesteinsmehle)</p> <p><b>1.2 Verwendung der Zubereitung</b> Die Zubereitungen werden zur Herstellung von Betonbauteilen, im Mauerwerksbau, im Ausbau, im Straßen- und Tiefbau, etc. verwendet.</p>	<p><b>1.3 Bezeichnung des Unternehmens</b> CEMEX Austria AG, Lieferbeton GmbH Lagerstraße 1-5 2103 Langenzersdorf +43 (0)50543 ...0 <a href="http://www.cemex.at">www.cemex.at</a></p> <p><b>Sachkundige Person:</b> Dr. Martin Dür, SFK +43 (0)664 1820507</p> <p><b>1.4 Notrufnummer</b> Vergiftungsinformationszentrale: +43 (0)1 406 43 43</p>
--	--

## 2 MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Einstufung der Zubereitung

<p><b>2.1.1 Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008</b> <b>Gefahrenklasse / Gefahrenkategorie / Einstufungsgrundlage</b> Hautreizend 2 Prüfungsergebnisse Schwere Augenschädigung/-reizung 1 Prüfungsergebnisse <b>Gefahrenhinweise</b> H318: Verursacht schwere Augenschäden. H315: Verursacht Hautreizungen.</p>	<p><b>2.1.2 Gemäß Richtlinie 1999/45/EG</b> Die Zubereitungen enthalten eine stark alkalische Lösung. Xi Reizend R36 Reizt die Augen R38 Reizt die Haut R41 Gefahr ernster Augenschäden R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich</p>
--	--

### 2.2 Kennzeichnungselemente

<p><b>2.2.1 Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008</b></p> <div style="text-align: center;">   <p>GEFAHR</p> </div> <p>H318 Verursacht schwere Augenschäden. H315 Verursacht Hautreizungen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen. P305+P351+P338+P310 <b>BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN:</b> Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort Vergiftungsinformationszentrale oder Arzt anrufen. P302+P352+P333+P313: <b>BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT:</b> Mit viel Wasser und Seife waschen. P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.</p>	<p><b>2.2.2 Gemäß Richtlinie 1999/45/EG</b></p> <div style="text-align: center;">  <p>Xi REIZEND</p> </div> <p>R36 Reizt die Augen R38 Reizt die Haut R41 Gefahr ernster Augenschäden R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen S24 Berührung mit der Haut vermeiden S25 Berührung mit den Augen vermeiden S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren S36 Geeignete Schutzkleidung tragen S37 Geeignete Schutzhandschuhe tragen S39 Geeignete Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen</p>
--	---

### 2.3 Andere mögliche Gefahren

Bei sachgemäßer Verwendung keine anderen Gefahren bekannt.

## 3 ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### 3.1 Chemische Charakterisierung

Die Zubereitungen bestehen aus Zement, Gesteinskörnung, Wasser, ggf. Zusatzmitteln wie z.B. Fließmittel und ggf.

Zusatzstoffen wie z.B. Flugasche oder Hüttensand

Portlandzementklinker

(REACH – ausgenommen nach Anhang V(10))

Kalkstein

(REACH – ausgenommen nach Anhang V(7))







Hüttensand

(REACH – Reg.nr. 01-2119487456-25)

Bypassstaub

(REACH – Reg.nr. 01-2119486767-17-0001)

### 3.2 Gefährliche Inhaltsstoffe

Bezeichnung	CAS-Nr.	EINECS-Nr.	Konzentrationsbereich [Gew.-%]	Einstufung gem. RL67/548/EWG		Einstufung gemäß VO (EG) Nr. 1272/2008	
				Kennbuchstaben	R-Sätze	Gefahren-Kategorie	H-Sätze
Portlandzementklinker	65997-15-1	266-043-4	1 - 20	Xi 	37, 38, 41, 43	1  	H315, H317, H318, H335
Bypassstaub	68475-76-3	270-659-9	0 - 1	Xi 	37, 38, 41, 43	1  	H315, H317, H318, H335
Hüttensand	65996-69-2	266-002-0	0 - 20			-	-
Steinkohlenflugasche	68131-74-8	268-627-4	0 - 10			-	-

## 4 ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

**Allgemeine Hinweise:** Für Ersthelfer ist keine spezielle persönliche Schutzausrüstung erforderlich. Ersthelfer sollten aber den Kontakt mit feuchten zementgebundenen Baustoffen vermeiden.

**Augenkontakt:** Auge nicht reiben, weil durch die mechanische Beanspruchung zusätzliche Hornhautschäden möglich sind. Gegebenenfalls Kontaktlinse entfernen und das betroffene Auge sofort bei weit gespreiztem Lidspalt unter fließendem Wasser mindestens 20 Minuten spülen, um alle Teilchen zu entfernen. Beim Spülvorgang darf kein Spülwasser in das unverletzte Auge gelangen. Falls möglich, isotonische Augenspüllösung (0,9 % NaCl) verwenden. Immer Arbeitsmediziner oder Augenarzt konsultieren.

**Hautkontakt:** Feuchten Beton entfernen und mit reichlich Wasser abspülen. Durchtränkte Kleidung, Schuhe, Uhren etc. entfernen. Diese vor Wiederverwendung gründlich reinigen. Bei Hautbeschwerden Arzt konsultieren.

**Verschlucken:** Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Bewusstsein Mund ausspülen und reichlich Wasser trinken. Arzt oder Vergiftungsinformationszentrale (siehe 1.4) konsultieren.

### 4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

**Augen:** Augenkontakt mit feuchtem Beton kann ernste bleibende Augenschäden verursachen.

**Haut:** Feuchter Beton kann durch anhaltenden Kontakt eine reizende Wirkung auf die Haut haben und Dermatitis oder ernste Hautschäden hervorrufen.

**Umwelt:** Bei normaler Verwendung sind zementgebundene Baustoffe nicht gefährlich für die Umwelt.

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Wird ein Arzt aufgesucht, bitte dieses Sicherheitsdatenblatt vorlegen.

## 5 MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Zementgebundene Baustoffe sind weder explosiv noch brennbar und auch nicht brandfördernd bei anderen Materialien.

## 6 MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Schutzkleidung tragen, wie unter Abschnitt 8 beschrieben. Den Anweisungen für sichere Handhabung folgen, wie unter Abschnitt 7 beschrieben.

### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Feuchte Betone erhärten auch unter Wasser und daher nicht in die Kanalisation, in Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen.

### 6.3 Methoden zur Reinigung und Entsorgung

Verschüttete zementgebundene Baustoffe aufnehmen und wenn möglich verwenden, ansonsten aushärten lassen und als Bauschutt entsorgen.

### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitte 4, 8, 10, 11, 12 und 13.

## 7 HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

**Empfehlungen zu Schutzmaßnahmen:** Bitte den Empfehlungen im Abschnitt 8 folgen. Zur Entfernung von feuchtem Beton bitte Abschnitt 6.3 beachten.

**Maßnahmen zur Verhinderung von Bränden:** Nicht zutreffend.

**Maßnahmen zum Schutz der Umwelt:** Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

**Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen:** Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen, Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen, um Hautkontakt zu vermeiden.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Zementgebundene Baustoffe werden feucht, in fließfähigem Zustand zum sofortigen Einbau angeliefert.

Lagerklasse: VCI-Lagerklasse 13 (Nicht brennbare Feststoffe)

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

Für die spezifischen Endanwendungen (siehe Abschnitt 1.2) sind keine zusätzlichen Informationen erforderlich.

### 7.4 Kontrolle des Gehalts an wasserlöslichem Chrom VI

Zementgebundene Baustoffe werden mit chromatreduzierten Bindemitteln hergestellt. Deswegen ist eine Kontrolle des wasserlöslichen Chromats nicht notwendig.

## 8 EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Expositionsgrenzwerte – Nicht zutreffend.

### 8.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, persönliche Schutzausrüstung

**Allgemein:** Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen und gegebenenfalls duschen, um anhaftende Betonfeinanteile zu entfernen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nach der Arbeit mit zementgebundenen Baustoffen sollten Arbeiter sich waschen oder duschen und Hautpflegemittel verwenden. Kontaminierte Kleidung, Schuhe, Handschuhe, Uhren etc. vor erneuter Nutzung reinigen. Mit Frischbeton durchtränkte Kleidung sofort wechseln!



**Gesichts-/Augenschutz:** Bei Spritzgefahr dicht geschlossene, anliegende Schutzbrille gemäß EN 166 verwenden.



**Handschutz:** Nässegeschützte, abrieb- und alkaliresistente Schutzhandschuhe tragen. Geeignet sind beispielsweise nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe mit CE-Zeichen. Maximale Tragedauer beachten. Lederhandschuhe sind aufgrund ihrer Wasserdurchlässigkeit nicht geeignet und können chromhaltige Verbindungen freisetzen. Handschuhe nur in Verbindung mit entsprechenden Hautschutzmitteln verwenden.



**Hautschutz:** Schutz, Reinigung und Pflege der Haut gewährleisten eine intakte und gesunde Haut. Vor Arbeitsbeginn und während der Tätigkeit sind speziell für die jeweilige Gefährdung geeignete Schutzprodukte zu verwenden.

**Hautreinigung:** Nach der Tätigkeit sind schonende und rückfettende Mittel zu verwenden.

**Hautpflege:** Nach Arbeitsende ist ein Hautpflegemittel anzuwenden.

**Körperschutz:** Geschlossene langärmelige Schutzkleidung und alkaliresistente, ausreichend hohe Sicherheitstiefel nach EN 345 tragen. Falls Kontakt mit der frischen Zubereitung nicht zu vermeiden ist, sollte die Schutzkleidung auch wasserdicht sein. Darauf achten, dass keine frische Zubereitung von oben in die Schuhe oder Stiefel gelangt.

### 8.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

**Wasser:** Feuchte Betone nicht ins Grundwasser oder Abwassersystem gelangen lassen. Durch den Kontakt ist ein Anstieg des pH-Werts möglich. Bei einem pH-Wert von über 9 können ökotoxikologische Effekte auftreten.

**Boden:** Keine speziellen Kontrollmaßnahmen erforderlich.

## 9 PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

a) <b>Aussehen:</b> Im Regelfall grau. Die Zubereitung kann aber auch gefärbt sein.	b) <b>Geruch:</b> Geruchlos
c) <b>Geruchsschwelle:</b> keine, da geruchlos	d) <b>pH:</b> Zement (T = 20 °C in Wasser, Wasser-Feststoff-Verhältnis 1:2): 11-13,5
e) <b>Schmelzpunkt:</b> nicht zutreffend	f) <b>Siedepunkt oder Siedebereich:</b> nicht zutreffend, da unter normalen Bedingungen der Schmelzpunkt über 1.250 °C liegt
g) <b>Flammpunkt:</b> nicht zutreffend, da nicht brennbar	h) <b>Verdampfungsgeschwindigkeit:</b> nicht zutreffend
i) <b>Entzündbarkeit:</b> nicht zutreffend	j) <b>Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen:</b> nicht zutreffend
k) <b>Dampfdruck:</b> nicht zutreffend	l) <b>Dampfdichte:</b> nicht zutreffend
m) <b>Roh-Dichte:</b> ca. 2,2 kg/dm <sup>3</sup> ;	n) <b>Löslichkeit in Wasser:</b> Zement (T = 20 °C): gering (0,1-1,5 g/l)
o) <b>Verteilungskoeffizient:</b> n-Octanol/Wasser: nicht zutreffend	p) <b>Selbstentzündungstemperatur:</b> nicht zutreffend
q) <b>Zersetzungstemperatur:</b> nicht zutreffend	r) <b>Viskosität:</b> nicht zutreffend, da keine Flüssigkeit
s) <b>Explosive Eigenschaften:</b> Nicht explosiv	t) <b>Oxidierende Eigenschaften:</b> nicht zutreffend
u) <b>Konsistenz:</b> erdfeucht bis fließfähig	

9.2 Sonstige Angaben - Nicht zutreffend.

## 10 STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1 Reaktivität

Bei zementgebundenen Baustoffen findet eine hydraulische Erhärtung statt. Dies führt zu einer Verfestigung, wobei Betone nicht mit ihrer Umgebung reagieren.

### 10.2 Chemische Stabilität

Erhärtete Betone sind in Umgebungen mit pH-Werten größer oder gleich 5 chemisch stabil. Geringere pH-Werte (Säureangriff) können mittel- oder langfristig zur Zerstörung des Betongefüges mit Funktionsverlust führen. Gesundheitliche Beeinträchtigungen gehen hiervon nicht aus.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen - Nicht zutreffend.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Eine unplanmäßige nachträgliche Wasserzugabe ist zu vermeiden, da sie zur Verringerung der Produktqualität führt.

### 10.5 Unverträgliche Materialien

- Säuren zerstören das Betongefüge.
- Unedle Metalle wie Aluminium, Zink, Magnesium führen bei Kontakt mit feuchtem Beton zur Wasserstoffentwicklung.

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Zementgebundene Baustoffe zersetzen sich nicht in gefährliche Bestandteile.

## 11 TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1 Akute Toxizität

**Augenkontakt:** Direkter Kontakt mit den Zubereitungen kann zu Hornhautschäden führen, zum einen durch die mechanische und alkalische Wirkung und zum anderen durch eine sofortige oder spätere Reizung oder Entzündung. Direkter Kontakt mit Spritzern der Zubereitungen kann Auswirkungen haben, die von einer moderaten Augenreizung (z.B. Bindehautentzündung oder Lidrandentzündung) bis zu ernstesten Augenschäden und Erblindung reichen.

**Hautkontakt:** Die Zubereitungen haben eine haut- und schleimhautreizende Wirkung. Der Kontakt kann zu unterschiedlichen irritativen und entzündlichen Reaktionen der Haut führen, z.B. Rötung und Rissbildung. Anhaltender Kontakt in Zusammenhang mit mechanischem Abrieb kann zu ernstesten Hautschäden führen.

**Verschlucken:** Das Verschlucken kann Reizungen des Magen-Darm-Traktes hervorrufen.

## 12 UMWELTBEZOGENE ANGABEN

### 12.1 Toxizität

Gelangen größere Mengen nicht ausgehärteter zementgebundener Baustoffe in Kontakt mit Wasser, kann dies jedoch zu einer pH-Wert-Erhöhung führen und damit unter besonderen Umständen toxisch für aquatisches Leben sein.

**12.2 Persistenz und Abbaubarkeit** - Nicht zutreffend.

**12.3 Bioakkumulationspotenzial** - Nicht zutreffend.

**12.4 Mobilität im Boden** - Nicht zutreffend.

**12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung** - Nicht zutreffend.

**12.6 Andere schädliche Wirkungen** - Nicht zutreffend.

## 13 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1 Ungebrauchte Restmenge der Zubereitungen

Eine mögliche Rücknahme beim Hersteller erfragen. Sollte dies nicht möglich sein, wie in 13.2 beschrieben vorgehen.

### 13.2 Feuchte Zubereitungen

Feuchte Produkte aushärten lassen und nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Entsorgung gemäß Punkt 13.3.

### 13.3 Ausgehärtete Produkte

Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und erhärtete Betonschlämme (ÖNORM S 2100) (Abfallschlüsselnummer 31.427 „Betonabbruch verfestigt“).

## 14 ANGABEN ZUM TRANSPORT

Die Zubereitungen unterstehen nicht den internationalen Gefahrgutvorschriften (IMDG, IATA, ADR/RID). Es ist daher keine Klassifizierung erforderlich.

**14.1 UN-Nummer** - Nicht zutreffend.

**14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung** - Nicht zutreffend.

**14.3 Transportgefahrenklassen** - Nicht zutreffend.

**14.4 Verpackungsgruppe** - Nicht zutreffend.

**14.5 Umweltgefahren** - Nicht zutreffend.

**14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender** - Nicht zutreffend.

**14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code** - Nicht zutreffend.

## 15 RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für das Gemisch

Zementgebundene Baustoffe sind Gemische und fallen daher nicht unter die Registrierungspflicht der EG-Verordnung 1907/2006 (REACH). Zementgebundene Baustoffe sind gemäß Art. 2.7(b) und Anhang V.10 der EG-Verordnung 1907/2006 (REACH) nicht registrierungspflichtig.

#### **Nationale Vorschriften**

Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (schwach wassergefährdend) (Selbsteinstufung gemäß VwVwS vom 17.05.1999).

GLSCODE: ZP 1 (zementhaltige Produkte, chromatarm) Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Chemikalien-Verbotsverordnung (ChemVerbotsV)

### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung entsprechend der EG-REACH-Verordnung ist nicht erforderlich, da es sich um Zubereitungen handelt.

## 16 SONSTIGE ANGABEN

### 16.1 Schulungsratschläge

Zusätzlich zu Schulungsprogrammen für Arbeitnehmer zu den Themen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, haben Unternehmen sicherzustellen, dass ihre Arbeitnehmer das Sicherheitsdatenblatt lesen, verstehen und die Anforderungen umsetzen können.

### 16.2 Ausschlussklausel

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produkts und stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Bestehende Gesetze, Verordnungen und Regelwerke, auch solche, die in diesem Datenblatt nicht genannt werden, sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.